Tätigkeitsbericht 2024

KAMMER FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE IN WIEN

Bezeichnung Referat: Mangelfächer
Referat für Mangelfächer
Referent/Berichtersteller:
Kurt Frey/ Lisa Leutgeb
Aufgaben des Referates:
Evaluierung Mangelfächer, Strategieentwicklung, Netzwerk ausbauen und positives Verhandlungsklima schaffen
Durchgeführte Sitzungen/Besprechungen (Intern/extern) des Referates:
Sitzungen und Gespräche fanden vor oder nach Treffen mit der Union/HG2 und der Dienstgeberin statt
Aktivitäten des Referates:

Jahresbericht Referat für Mangelfächer 2024 und Ausblick 2025: Mangelfächer und Fachärzt:innenmangel

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht des Referats für Mangelfächer soll dem Präsidium die aktuelle Situation der Mangelfächer und des Fachärzt:innenmangels, basierend auf den Daten und Analysen des Wiener Gesundheitsverbundes (Wigev), des Rechnungshofes sowie weiterer relevanter Quellen zusammenfassen. Ziel ist es, die Herausforderungen, bestehende Regelungen und mögliche Lösungsansätze darzustellen, um eine nachhaltige Verbesserung der fachärztlichen Versorgung sicherzustellen.

2. Definitionen

Mangelfach: Fächer, bei denen Ausbildungsstellen nicht angeboten werden (können) und dadurch ein Nachwuchsmangel entsteht.

Fachärzt:innenmangel: Fächer, bei denen trotz ausreichender Ausbildungsstellen ein Mangel an Fachärzt:innen besteht.

Die Unterscheidung ist entscheidend, da die Problemlösung je nach Kategorie unterschiedliche Ansätze erfordert.

3. Aktuelle Mangelfächer (cave – per Definition Fachärzt:innenmangel) laut Wigev:

Stand 01.02. 2024 werden folgende Mangelfächer identifiziert:

- Anästhesie und Intensivmedizin
- Arbeitsmedizin
- Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP)

Ärztekammer für Wien
Weihburggasse 10-12
1010 Wien
01 / 515 01 0

- Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin
- Klinische Pathologie und Molekularpathologie
- Neonatologie
- Orthopädie und Traumatologie
- Strahlentherapie und Radioonkologie
- Offiziell als Mangelfächer definiert sind:
- Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP)
- Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin

Bestehende Regelungen allgemein:

Die 12. Novelle des Ärztegesetzes (2009) ermöglichte befristete Abweichungen vom 1:1-Ausbildungsschlüssel für Mangelfächer. Aktuell gilt diese Regelung für:

- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin

Im Bereich KJP wurde der Schlüssel auf 1:4 erhöht, um dem Nachwuchsmangel entgegenzuwirken.

4. Herausforderungen

4.1 Fachärzt:innenmangel und Nachwuchs

Der Fachärzt:innenmangel führt langfristig zu einem Nachwuchsmangel, insbesondere in Fächern mit ohnehin geringer Attraktivität.

Probleme:

- Begrenzte Möglichkeiten zur Erhöhung des Ausbildungsschlüssels über das 1:1-Prinzip hinaus.
- Fächer ohne Nachtdienste (z. B. Pathologie) bieten nur Grundgehälter, was die Attraktivität mindert.
- Dropout-Raten: Wechsel von Krankenhausärzt:innen in den niedergelassenen Bereich oder den Privatsektor.

4.2 Finanzielle und strukturelle Hindernisse

- Begrenzte Gehaltsanreize in Mangelfächern.
- Hohe Arbeitsbelastung ohne adäquate Ausgleichsmechanismen.
- Externe Auslagerung von zum Beispiel radiologischen oder pathologischen Befunden führt zu höheren Kosten und potenziellen Qualitätsverlusten.

Ärztekammer für Wien
Weihburggasse 10-12
1010 Wien
01 / 515 01 0

5. Handlungsempfehlungen

5.1 Kurzfristige Maßnahmen

- Anfragen an Wigev und Fachgesellschaften. Ist bereits erfolgt. Bisher noch keine Rückmeldungen.

- Ermittlung der bestehenden und geplanten Maßnahmen zur Attraktivierung der Fächer.

Analyse der Dropout-Raten:

- Identifikation von Ursachen für den Wechsel in den niedergelassenen Bereich oder den Privatsektor.

- Untersuchung der spezifischen Situation in der Vinzenzgruppe.

5.3 Langfristige Maßnahmen

Dauerhafte Vernetzung mit dem Wigev - Regelmäßiger Austausch zur langfristigen Sicherung der Versorgung.

Flexible Lösungen:

- Arbeitsmöglichkeiten für Ärzt:innen im Ruhestand.

- Spezialisierte Ausbildungsärzt:innen – Career Path Ausbildungsärztin

- GGf. Anstellung von Ärzt:innen ausschließlich für Ausbildungsarbeit in Fächern mit erhöhtem Ausbildungsschlüssel.

- Finanzierung der Psychotherapieausbildung im Rahmen der Facharztausbildung

- Einführung digitaler Lösungen (Bsp. Pathologie) und Homeoffice-Möglichkeiten

6. Konkrete Ergebnisse

Bei mehreren Vorgesprächen und Abstimmungsrunden wurde durch aktives Einbringen in den Meinungsbildungsprozess eine Bewusstseinsbildung für die Probleme in den Mangelfächern erreicht werden. Als erstes konkretes Ergebnis ist im Rahmen des Personalpaketes 1 neben den allgemeinen Verbesserungen auch die Erhöhung der Einstiegsgehälter in den Mangelfächern zu nennen.

7. Fazit

Die Ärztekammer für Wien nimmt eine wichtige Schlüsselrolle ein um eine Verbesserung der medizinischen Versorgung in den Mangelfächern zu erreichen und dem Fachärzt:innenmangel in einzelnen Bereichen entgegenzusteuern.
Finanzielle Anreize, strukturelle Verbesserungen und innovative Arbeitsmodelle spielen eine Schlüsselrolle. Der Bericht zeigt, dass insbesondere in den Bereichen Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie akuter Handlungsbedarf besteht. Eine enge Zusammenarbeit zwischen

Ärztekammer für Wien
Weihburggasse 10-12
1010 Wien
01 / 515 01 0

Gesundheitspolitik, Fachgesellschaften und den Trägerorganisationen ist unverzichtbar, um die Herausforderungen zu bewältigen und die Zukunft der medizinischen Versorgung zu sichern.

8. Themen für das Präsidium

- Es wird empfohlen, ein offizielles Statement zu erstellen, das konkrete Lösungen zur Bewältigung des Fachärzt:innenmangels aufzeigt. Im Rahmen dieses Statements sollte ein gemeinsamer runder Tisch mit den Verantwortlichen des Wiener Gesundheitsverbands (Wigev) und der Stadt Wien initiiert werden.

- Es sollte die Forderung gestellt werden, die Psychotherapieausbildung für die Fächer "Kinder- und Jugendpsychiatrie" sowie "Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin" vollständig zu finanzieren. Dabei ist sicherzustellen, dass diese Ausbildung innerhalb der regulären und bezahlten Arbeitszeit absolviert werden kann.

- Die ungleiche Bezahlung zwischen den verschiedenen medizinischen Fachrichtungen im Krankenhaus sollte thematisiert und auf eine gerechtere Verteilung hingearbeitet werden.

- Eine offene Diskussion über die Anpassung des Ausbildungsschlüssels in einzelnen Fachrichtungen ist notwendig. Dabei sollte berücksichtigt werden, dass etwaige Anpassungen mit klar definierten Ausbildungszeiten und einer gezielten Zuweisung von Ausbildungsstellen an verantwortliche Fachärzt:innen einhergehen.

Ich erkläre, dass alle Angaben wahrheitsgetreu und richtig sind und ich diesen Bericht selbst verfasst habe.

2.2.2025	Kurt Frey/Lisa Leutgeb	
Datum	Name des Berichterstellers in Blockschrift	Unterschrift

Ärztekammer für Wien
Weihburggasse 10-12
1010 Wien
01 / 515 01 0